

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM/005(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	Dienstag, 29.09.2020	Altes Rathaus, Franckesaal	17:00Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.2020 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Wiederbepflanzungskonzept „Otto Bäumt sich auf“
BE: Amt 31 DS0234/20
- 6 Anträge
- 6.1 Volkspark Westerhüsen A0229/19
- 6.1.1 Volkspark Westerhüsen
BE: Amt 61 S0102/20

6.2	Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt	A0142/20
6.2.1	Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt BE: Amt 61	S0287/20
6.3	Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee	A0103/20
6.3.1	Einführung einer Parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee	A0103/20/1
6.3.2	Einführung einer parallelen Benennung Holzweg - Sakura- Allee	A0103/20/2
6.3.2.1	Absatz 1 - 2: Touristische Hinweisschilder	
6.3.2.2	Absatz 3: Stationäre Fotobox	
6.3.2.3	Absatz 4: Bänke/Papierkörbe/Hinweis Parkmöglichkeit	
6.3.3	Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee BE: FB 62	S0217/20
6.4	Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen	A0155/20
6.4.1	Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen BE: Amt 66	S0274/20
6.5	Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere Friedhofsangelegenheiten	A0159/20
6.5.1	Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere Friedhofsangelegenheiten	S0290/20
7	Verschiedenes	
7.1	Sitzungstermine BA-SFM 2021	
7.2	Sonstiges	

Vorsitzender

Dr. Dieter Scheidemann

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Natho,
Ronny Kumpf
Tim Rohne
Frank Schuster
Dr. Thomas Wiebe

i.V. für Stadtrat Canehl

Beschäftigtenvertreter

Ralf Blitz
Alexander Werner

i.V. für Frau Fischer

Geschäftsführung

Ines Glauer

Verwaltung

EB SFM, Frau Simone Andruscheck
Amt 31, Herr Warschun
Amt 31, Herr Schulze
Amt 61, Frau Keller
FB 62, Herr Hesse
Amt 66, Herr Wille

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl
René Hempel

Beschäftigtenvertreter

Eva Fischer

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Scheidemann eröffnet die Sitzung. Der BA-SFM ist mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder des BA-SFM bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.2020 - öffentlicher Teil

17:02 Uhr Stadträtin Natho trifft ein

Für die Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2020 – öffentlicher Teil – liegt ein Änderungswunsch der Beschäftigtenvertreterin Frau Eva Fischer vor:

Frau Fischer bittet ihre Wortmeldung auf Seite 5, Abs. 7 wie folgt zu korrigieren:

„Frau Fischer informiert ... Die Zulassungsvoraussetzungen für den Ausbildungsberuf Gärtner wurden bereits auf den Hauptschulabschluss geändert, wobei die ~~Lehrlinge~~ **Auszubildenden** mit den schulischen ~~Voraussetzungen~~ **Anforderungen** in der Berufsschule nicht zurechtkommen, da **und** die Leistungsfähigkeit/-bereitschaft abnimmt.“

Abstimmung
der so geänderten Niederschrift: 5 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 2 – Enthaltungen

4. Einwohnerfragestunde

entfällt

5. Beschlussvorlagen

5.1. Wiederbepflanzungskonzept „Otto Bäumt sich auf“ Vorlage: DS0234/20

Herr Warschun, Amtsleiter des Umweltamtes, führt in die vorliegende Drucksache ein. Verursacht durch verschiedene Umwelteinflüsse entstand in den ergangenen Jahren ein Defizit im städtischen Baumbestand von ca. 6.000 Bäumen. Mit dem vorliegenden Wiederbepflanzungskonzept sollen die in der Stadt bereits bestehenden Initiativen gebündelt und ggf. ergänzt werden. Ziel soll sein, in den kommenden 12 Jahren mit einer zusätzlich jährlichen Pflanzung von ca. 500 Bäumen dieses Defizit abzubauen. Neben der Abbildung potentieller Standorte zeige das Konzept den Investitionsbedarf und die für die dauerhafte Pflege erforderlichen personellen und finanziellen Mehraufwände auf.

Er macht deutlich, dass mit dem Wiederbepflanzungskonzept ein Grundsatzbeschluss erwirkt werden soll. Für die konkrete Umsetzung werde durch die Verwaltung jährlich eine Einzelbeschlussvorlage erarbeitet.

Stadtrat Wiebe erkundigt sich zum aktuellen Stand der Problematik des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) und möchte weiterhin wissen, ob es bereits Erkenntnisse zu den aktuellen Trockenschäden vorlägen.

Herr Warschun berichtet, dass in Bezug auf den Befall durch den ALB noch kein Stillstand zu verzeichnen sei. Ein neuer Fund wurde im Bereich der Barro-Seen dokumentiert. Im ostelbischen Bereich kam es jedoch zu keinen neuen Funden.

Herr Schulz erläutert den Begriff „Fund“. Hiermit sei nicht ein befallender Baum gemeint, sondern das Auffinden des ALB in Fallen, die flächendeckend an den Außengrenzen des Quarantänegebietes angebracht wurden. Damit verlängere sich die Quarantänezeit bis zum Sommer 2024.

- 17: 14 Uhr Stadtrat Kumpf trifft ein -

Frau Andruscheck bestätigt den Ausfall einer großen Anzahl von Bäumen, bedingt durch die Trockenheit der vergangenen Jahre, aber auch in Folge des Hochwassers 2013. Durch den EB SFM werde für diesen Herbst die Pflanzung von insgesamt 800 Bäumen vorbereitet.

Stadtrat Rohne möchte wissen, warum im Stadtgebiet Rothensee keine Baumpflanzungen vorgesehen seien.

Frau Andruscheck berichtet, dass für die Pflanzungen im Rahmen der Baumoffensive das gesamte Stadtgebiet zu berücksichtigen sei. Rothensee erhalte in diesem Jahr 66 Eichen im Bereich Oebisfelder Straße. Herr Schulz macht darauf aufmerksam, dass die Artenauswahl bei der Pflanzung von Bäumen im Quarantänegebiet stark eingeschränkt sei. Die Pflanzung erfolge primär auf städtischen Flächen. Er berichtet über erste positive Gespräche mit dem regionalen Bauernverband Börde, um Baumpflanzungen am Feldrand zu ermöglichen.

Stadtrat Rohne ist irritiert darüber, dass die Halbinsel Neustädter See im Konzept als möglicher Pflanzstandort aufgeführt sei, da es bereits für Cable Island Überlegungen gebe, Stellplätze für Wohnwagen etc. zu schaffen.

Herr Warschun macht deutlich, dass im vorliegenden Konzept lediglich mögliche Standorte aufgezeigt würden. Die konkrete Untersetzung erfolge jeweils in den Beschlussvorlagen zu den Einzelmaßnahmen.

Stadträtin Natho fragt, ob die erforderlichen Haushaltsmittel bereits im Haushaltsplan berücksichtigt seien. Dies wird durch Frau Andruscheck verneint.

Weiterhin möchte Frau Natho wissen, warum am Breiten Weg statt der ursprünglich geplanten Scharlach-Rosskastanien Amberbäume gepflanzt wurden. Herr Schulze berichtet über ein neues Bakterium, das Kastanien befällt. Infolgedessen war es nicht möglich, in den Baum-
schulen Scharlach-Rosskastanien in der erforderlichen Anzahl (28 Stück) und Qualität für die
Pflanzung einer Allee zu erhalten. Alternativ wurde auf den für die Pflanzung im bebauten
Bereich geeigneten Amberbaum zurückgegriffen.

Herr Blitz macht deutlich, dass neben dem erforderlichen Personal auch dessen Unterbringung
und die benötigte Technik bedacht werden müsse. Er begrüßt das vorliegende Konzept als
Grundsatzbeschluss und Willensbekundung zum Grün in der Stadt. Die Detailfragen sollten mit
den Einzelmaßnahmen beschlossen werden.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf Punkt 2 des Beschlussvorschlages, mit dem der
Oberbürgermeister beauftragt wird, mit den jährlichen Einzelbeschlüsse auch die Umsetzung in
sachlicher, personeller und finanzieller Weise vorzulegen.

Abstimmung: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Die Mitglieder des BA-SFM empfehlen dem Stadtrat die DS0234/20 einstimmig zur
Beschlussfassung.

6. Anträge

6.1. Volkspark Westerhüsen Vorlage: A0229/19

Das Pflege- und Entwicklungskonzept für den Volkspark Westerhüsen lag bisher nicht vor,
begründet Stadträtin Natho den durch die Ratsfraktion GRÜNE/future! gestellten Antrag.

Frau Keller vom Stadtplanungsamt befürwortet die im Antrag geforderte fußläufige Zuwegung
von der Straße Am Volkspark. Dies sei auch Bestandteil des 2014 erarbeiteten Pflege- und
Entwicklungskonzeptes. Sie führt aus, dass bei der Erarbeitung des Konzeptes Konflikte
offenbar wurden, beispielsweise die Nutzung des Parks für den Reitsport, die bisher nicht gelöst
werden konnten. Noch in diesem Jahr solle der aktualisierte Pflege- und Entwicklungsplan
vorgestellt werden.

Abstimmung: 5 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0229/20 zur
Beschlussfassung.

6.1.1. Volkspark Westerhüsen Vorlage: S0102/20

Die Stellungnahme S0102/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.2. Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt
Vorlage: A0142/20

Stadtrat Dr. Wiebe verweist auf die wenig ansehnlich gestaltete Fläche an der Straße „Am Teich“. Ziel des Antrages sei eine Aufwertung der Fläche auch unter Einbeziehung der Bürger und der GWA.

Frau Keller vom Stadtplanungsamt berichtet, dass die Fläche im Jahr 2006 in einem sehr schlechten Zustand von der Stadt übernommen wurde. Die darauf befindliche alte Kaufhalle wurde abgebrochen, die Fläche eingeebnet und Rasen angesät. Die ehemalige Pferdeschwemme wurde abgedeckt und mit einem Zaun gesichert. In der Folge wurde eine Planung aufgelegt und ein hydrologisches Gutachten erstellt. Zu beachten in diesem Zusammenhang sei das an dieser Stelle verrohrte Flüsschen „Sülze“. Diese dürfe nicht verbaut werden. Dem Antrag folgend soll versucht werden, unter Berücksichtigung der angestrebten Sülzeöffnung eine Aufwertung der Fläche mit Baum- und Gehölzpflanzungen sowie Bänken und einem kleinen Spielgerät vorzunehmen. Die alte Planung solle in diesem Sinne modifiziert werden.

Ein konkreter Zeitpunkt der Vorlage kann durch Frau Keller momentan nicht benannt werden.

Herr Dr. Scheidemann bittet Frau Keller bei der Planung den Grundwasserspiegel in diesem Bereich zu berücksichtigen und verweist auf das Beispiel des Teiches im Florapark-Garten. Hier sei die Wiederherstellung auf Grund des geringen Grundwasserspiegels und der dadurch nicht gewährleisteten Wasserzufuhr nicht mehr möglich.

Stadtrat Dr. Wiebe fordert eine konkrete Zeitplanung zur Vorlage der überarbeiteten Planung.

Unter Berücksichtigung des derzeitigen Arbeitsaufkommens wäre dies frühestens im Jahr 2022 möglich, erklärt Herr Dr. Scheidemann. Stadtrat Dr. Wiebe bittet um Vorlage im 1. Halbjahr 2022.

Änderungsantrag des BA-SFM:

Der Antrag A0142/20 ist um folgende Festlegung zu ergänzen:

Die aktualisierte Planung ist dem Stadtrat im 1. Halbjahr 2022 vorzulegen.

Abstimmung Änderungsantrag: 8 – 0 – 0

Abstimmung des geänderten Antrages: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0
Enthaltungen

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0142/20 unter Berücksichtigung des Änderungsantrages A0142/20/1 zur Beschlussfassung.

6.2.1. Aufwertung Fläche / Straße "Am Teich" in Alt-Olvenstedt
Vorlage: S0287/20

Die Stellungnahme S0287/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.3. Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg -
Sakura-Allee
Vorlage: A0103/20

Zum Antrag A0103/20 liegt ein Änderungsantrag (A0103/20/1) der SPD-Ratsfraktion vor, der den Ursprungsantrag ersetzt. Stadtrat Dr. Wiebe erläutert, dass es nie Anliegen des Antrages gewesen sei, eine Umbenennung der Straße Holzweg zu erwirken, sondern lediglich eine touristische Kennzeichnung vorzunehmen. Der Änderungsantrag stelle dies klar.

Weiterhin liegt der Änderungsantrag A0103/20/2 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vor. Stadtrat Dr. Wiebe macht deutlich, dass dem Anliegen dieses Änderungsantrages von Seiten der SPD-Ratsfraktion zugestimmt wird.

Es wird festgelegt, zunächst den Änderungsantrag 2 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz zu beraten.

6.3.2. Einführung einer parallelen Benennung Holzweg - Sakura- Allee
Vorlage: A0103/20/2

Stadträtin Natho schlägt analog der Beratung des Änderungsantrages im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr (StBV) eine Einzelabstimmung der Forderungen vor. Stadtrat Schuster ergänzt, dass der StBV das Errichten einer Fotobox aus finanziellen Gründen ablehnte. Der Vorschlag zur Errichtung von Bänken, Papierkörben und Schaffung von Parkmöglichkeiten sei in den Änderungsantrag 1 der SPD-Ratsfraktion übernommen worden.

Folgende Punkte des Änderungsantrags A0103/20/2 werden in Einzelabstimmung beraten und abgestimmt:

- Absatz 1 + 2 – Touristische Hinweisschilder
- Absatz 3 – Stationäre Fotobox
- Absatz 4 – Bänke, Papierkörbe, Hinweis Parkmöglichkeit

Herr Blitz möchte wissen, wer die Kosten für Installation und Unterhaltung der Fotobox trägt.

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass die Errichtung einer Fotobox auch unter dem Gesichtspunkt abgelehnt wurde, da für diese Aufgaben keine Zuständigkeit innerhalb der Stadtverwaltung gegeben sei.

Stadtrat Dr. Wiebe bittet zur Finanzierung die Möglichkeit des Sponsorings zu prüfen.

6.3.2.1. Absatz 1 - 2: Gesonderte Touristische Hinweisschilder

„An der Straße ‚Holzweg‘ sollen in Höhe der japanischen Kirschbäume **gesondert touristische** Hinweisschilder mit der Bezeichnung „Sakura-Allee“ installiert werden.

Für die Gestaltung der Zusatzschilder soll ein Kunstwettbewerb ausgeschrieben werden, damit eine qualitativ hochwertige Gestaltung stattfindet.“

Abstimmung: 3 – 2 – 3

- Empfohlen -

6.3.2.2. Absatz 3: Stationäre Fotobox

„Am Tag der Eröffnung ist eine stationäre Fotobox zur direkten Erstellung von Grußkarten aufzustellen.“

Abstimmung: 1 – 7 – 0

- Abgelehnt -

6.3.2.3. Absatz 4: Bänke/Papierkörbe/Hinweis Parkmöglichkeit

„Zusätzlich sollen an geeigneter Stelle Bänke zum Verweilen aufgestellt und Papierkörbe angebracht werden, ebenso sind Hinweise zu Parkmöglichkeiten am Flora Park anzubringen.“

Abstimmung: 5 – 2 – 1

- Empfohlen –

Abstimmung Änderungsantrag A0103/20/2 in geänderter Form:

4 – Ja-Stimmen 2 – Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

6.3.1. Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg -
Sakura-Allee
Vorlage: A0103/20/1

Dieser Änderungsantrag ersetzt den Ursprungsantrag.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen 2 – Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat den so geänderten Antrag A0103/20 zur Beschlussfassung.

6.3.3. Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg -
Sakura-Allee
Vorlage: S0217/20

Die Stellungnahme S0217/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.4. Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen
Vorlage: A0155/20

Mit dem vorliegenden Antrag der AfD-Ratsfraktion soll eine Möglichkeit geschaffen werden, illegale Graffitis zu entfernen und das Stadtbild zu verbessern.

Herr Wille vom Tiefbauamt erläutert die in der Vergangenheit durch die Stadtverwaltung erbrachten Leistungen zur Eindämmung illegaler Graffitis. Diese haben jedoch nie nachhaltig zum Erfolg geführt. Recherchen in anderen Städten ergaben, dass ohne zusätzliche Mittel, Personal und Streifendienste kein Ergebnis erzielt werde. Eine sofortige Reinigung schaffe lediglich leere Leinwände für neue Graffitis. Auch der Ehrenkodex, ein bereits bestehendes Graffito nicht zu übersprühen, greife mittlerweile nicht mehr. Herr Wille schlägt vor, ein eigenes Sachgebiet „Graffiti“ einzurichten, in dem mindestens zwei Mitarbeiter mit entsprechender Technik zumindest die illegalen Graffitis erfassen, um sie zur Anzeige bringen zu können.

Stadtrat Kumpf sieht in der Umsetzung des Antrages einen kleinen Schritt zur Bekämpfung von illegalen Graffitis und zur Säuberung der Stadt.

Herr Dr. Scheidemann bezweifelt, dass dies der richtige Weg sei, um eine Lösung für das Problem zu finden.

Auch Herrn Blitz erscheint die Zahlung der im Antrag genannten max. 250 EUR nicht als Lösungsansatz. Zumal der Verwaltungsaufwand für die Erhebung und Kontrolle sehr hoch sei. Er schlägt vor, ein Konzept vorzulegen, in dem mögliche Ansätze aufgezeigt werden.

Herr Dr. Scheidemann macht deutlich, dass das jahrelange gemeinsame Engagement des Jugendamtes, Ordnungsamtes und Tiefbauamtes keine Besserung bewirkt hat.

Stadtrat Schuster sieht das Hauptproblem in der geringen strafrechtlichen Ahndung solcher Vergehen. Einen Lösungsvorschlag sieht er im vorliegenden Antrag nicht.

Stadtrat Kumpf fordert, sich der Lage nicht zu ergeben und spricht sich für die Annahme des Antrages aus.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme 4 – Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0155/20 nicht zu beschließen.

6.4.1. Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen
Vorlage: S0274/20

Die Stellungnahme S0274/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.5. Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere
Friedhofsangelegenheiten
Vorlage: A0159/20

Stadtrat Schuster zeigt sich erfreut über die positive Aussage in der Stellungnahme zum Punkt 1 des Antrages. Darüber hinaus fragt er im Auftrag Stadtrats Schwenke nach, welche Leistungen noch durch den Bürgerverein für Ottersleben (BfO) erbracht werden sollen.

Frau Andruscheck erläutert, dass eine Anerkennung als Ehrengrab nicht besteht. Die Grabstätte wird als historische Grabstätte erhalten. In gemeinsamer Abstimmung müsse jedoch die Aufwertung dieser Grabanlage geklärt werden. Dem Eigenbetrieb stünden nur sehr geringe Mittel zur Verfügung, die lediglich eine Standardpflege ermöglichen.

Stadtrat Schuster fasst im Sinne der Stellungnahme zusammen, dass a) das Grab erhalten bleibt und b) die Grabpflege analog anderer historischer Grabstätten erfolgt. Alles was darüber hinaus geht, z.B. Erhalt der Grabstätte selbst (Grabstein und Einfassung) müsste durch den Bürgerverein abgesichert werden.

Stadtrat Schuster bittet um Zustimmung für den Antrag im Sinne der Stellungnahme.

Abstimmung: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 – Enthaltungen

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag im Sinne der Stellungnahme zur Beschlussfassung.

6.5.1. Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere
Friedhofsangelegenheiten
Vorlage: S0290/20

Die Stellungnahme S0290/20 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

7.1. Sitzungstermine BA-SFM 2021

Die Sitzungstermine des BA-SFM für das Jahr 2021 werden zur Kenntnis genommen.

7.2. Sonstiges

Sachstand Fort II – Kirschweg

Stadtrat Schuster bittet um einen kurzen Sachstand zu den Arbeiten am Spielplatz Fort II, Kirschweg.

Frau Andruscheck berichtet, dass im Oktober die Tiefbauarbeiten ausgeführt werden. Die Spielgeräte werden im kommenden Jahr produziert, so dass der Spielplatz voraussichtlich vor den Sommerferien 2021 freigegeben werden könne.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Dieter Scheidemann
Vorsitzender

Ines Glauer
Schriftführerin